Scham und Unwissenheit

Moin moin,

eure Auseinandersetzung mit meinem Text hat mir gezeigt, dass eine ausführlichere Gestaltung von Nöten ist.

Die von dir, Harald, vorgetragene Sichtweise ist mein Anliegen.

Den letzten Satz von dir „*Es wundert mich schon, dass bisher noch niemand den Sarkasmus dieser ersten drei Absätze erkannt hat …* „ werde ich zum Anlass nehmen, die perfide Einstellung zur Gewinnmaximierung krasser heraus zu stellen. Lehrlingswerkstatt = billig, Strafvollzugsanstalt=billiger Behindertenwerkstatt=am Billigsten.

Nein, Babella, es soll keine Schubladensteckerei sein und ich verrate wie es weitergeht.

Auch dir, Martin, danke ich für deinen Beitrag zu meiner Gedankenskizze, die im Ursprung die Ich-Perspektive hatte. Die technische Beschreibung mag für Leser, die noch nie handwerklich arbeiten mussten, etwas befremdlich sein. Wäre ich bösartig, würde ich sagen, dass man sich für diese Art von Arbeit einen Affen dressieren könnte. Die Beschreibung soll den Peanuts Effekt erkennen lassen.

Moin Drakenheim, ich freue mich, dass du dich eingeklinkt hast. Die Antwort auf zweite Hälfte deiner Frage: „*Ich denke, dass es sich lohnt, weiter zu schreiben. Wenn es freundlicher zu lesen wird, bin ich dabei. Du schreibst, das ist die Basis für eine Kurzgeschichte. Heißt das, dass du dort deine Kurzgeschichte in Zusammenfassung präsentierst, oder ist das nur der erste Absatz?*“ ist nein.

Ganz grundsätzlich, debruma, werde ich mich deinem Kommentar nicht verweigern, warum sollte ich auch dein fundiertes Wissen nicht annehmen. Ich danke dir für die Anregungen, zeigen sie mir doch, dass mein erster Schritt in die richtige Richtung gemacht wurde.

Gerne werde ich meine Änderungen und Weiterungen hier im Forum einstellen
.
Dankende Grüße aus dem Land zwischen den Meeren. Curd

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de